© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Laubmooskunde

von

Kremsmünster in Oberösterreich.

Von

Med. Dr. J. S. Poetsch

Stifts- und Convictsarzt in Kremsmünster.

Mit gegenwärtigem Beitrage eröffne ich eine Reihe kleiner botanischer Aufsätze, die Kryptogamenflora von Oberösterreich betreffend, welche, wenn es meine Lebens- und Berufsverhältnisse gestatten werden, eine längere sein, zu dem, für jene bereits vorhandenen, Materiale einiges Neue hinzufügen, ja vielleicht die Grundlage für eine, in späteren Jahren mit meinem lieben Freunde Dr. Schiedermayr in Kirchdorf, zu vollbringende grössere Arbeit abgeben soll.

Es wäre zu diesem Behufe freilich sehr erwünscht, sich an eine ähnliche Arbeit, wie sie von Pokorny und Roell für Niederösterreich besteht (zool.-botan. Verhandl. 1854, S. 35), anlehnen, und auf ihre Grundlage weiter bauen zu können. Allein wir besitzen für unsere Kryptogamen keinen Cramer, keinen Jacquin, keinen Host, keinen Welwitsch, und keinen Garovaglio; die Zahl derer, die sich bisher in Oberösterreich mit dem Sammeln oder dem Studium von Kryptogamen beschäftiget haben, ist eine ganz kleine; ja die Literatur über dieselben ist kaum durch einige Namen vertreten. Unter solchen Verhältnissen bleibt wohl nichts anderes übrig, als mit den Vorarbeiten zu dem künftigen Baue zu beginnen, — Materiale zusammen zu tragen und aufzuspeichern, bis der eigentliche Baumeister erscheinen und dasselbe sichten und benützen wird.

Ich selbst weiss zwar von den kryptogamischen Schätzen unseres schönen Oberösterreichs noch wenig, nachdem ich nur die Moos- und Flechten-Sammlung des hiesigen Stiftes, und jene des Museums Francisco-Carolinum zu Linz, beide von Sauter herrührend, so wie die meines Freundes Schiedermayr gesehen habe. Ich kenne auch nicht einmal die Namen aller derer, welche sich bisher auf diesem Felde bestrebt haben, und weiss daher auch nicht, was in dieser Hinsicht eigentlich schon geleistet worden ist. Aber ich kann vielleicht doch behaupten, dass die Zahl

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der kryptogamischen Gewächse Oberösterreichs wenigstens eben so gross wie die der Schwesterprovinz sein werde, und zwar um so mehr, als es dieselbe Mannigfaltigkeit der geologischen Unterlage, aber noch höhere und ausgedehntere Gebirgsketten besitzt. Wenn nun Oberösterreich nach derselben Wahrscheinlichkeitsrechnung, wie sie Pokorny für Unteröster-reich gemacht hat (zoolog.-botan. Verhandl. 1854, S. 38) gleichfalls zwischen 3000—3500 Arten Kryptogamen beherbergen mag, wenn von denselben vielleicht 600—800, und zwar meist nur Flechten, Leber- und Laubmoose, Farnkräuter und Schachtelhalme, bis jetzt bekannt sind und beschrieben wurden — welch ein unabsehbares, unausgebeutetes Feld, namentlich in der grössten Classe der Kryptogamen, in der Classe der Pilze und jener der Algen, welche ungeheure Arbeit liegt da noch vor unseren Blicken!

Möge daher die kleine Schaar derjenigen, welche sich bisher mit der Erforschung der Kryptogamen Oberösterreichs beschäftigt und erfreut haben, zum Behufe des schönen, gemeinschaftlichen Zieles näher aneinander treten, möge sich ihr Eifer und ihre Liebe für diese so gar interessanten Geschöpfe Gottes immer mehr entfalten und erstarken! Vielleicht wird die kleine Zahl bald durch neue hoffnungsvolle Jünger vermehrt, und das mit Naturschönheiten so vielfach gesegnete Oberösterreich wird am Ende auch diese seine reichen Schätze den Freunden der Natur und den Männern der Wissenschaft mit befriedigendem Stolze vorweisen können. Diess wenigstens mein ernster und inniger Wunsch!

Ich beginne diessmal mit den Laubmoosen, welche ich während zweier Jahre in Kremsmünster und seiner Umgebung von mehr als einer Meile, bei Ried, Wartberg und Schlierbach, so wie auf einem Ausfluge beim Almsee gesammelt habe.

Die Bestimmungen sind alle von Hrn. Dr. Sauter, k. k. Kreisarzt in Salzburg, gesehen, und im nöthigen Falle berichtiget worden, wofür ich diesem meinem hochverehrten Lehrer im Studium der Moose und Flechten hier neuerdings meinen wärmsten Dank auszusprechen habe.

Die Aufzählung selbst erfolgt wieder nach der bekannten Rabenhort'schen Anordnung (Kryptogamen-Flora Deutschlands, II. Bd., 3. Abthl. Leipzig 1848), weil ich annehme, dass dieses Buch allen Kryptogamen-Freunden Oberösterreichs bekannt ist.

I. *Sphagnaceae.*

1. *Sphagnum cymbifolium* Ehrh. In einer ehemaligen Lehmgrube in der Rosenpoint, reichlich fruchtend.
2. *Sphagnum squarrosum* Pers. In einer Lache im Ziegelholz.
   b. *tenellum* Rabh.-Ebendaselbst.
3. *Sphagnum cuspidatum* Ehrh. In der Rosenpoint, im Ziegelholz.
4. *Sphagnum acutifolium* Ehrh. In der Rosenpoint, im Ziegelholz und Schacher, im Wegerholz bei Ried.
5. *Sphagnum subsecundum* Nees. In der Rosenpoint.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. *Phascaceae.*

6. *Pleuridium subulatum* Br. et Sch. An lehmigen Wegrändern, auf Aeckern bei Kremsmünster, Ried, Strienzing und Wartberg.
7. *Phascum cuspidatum* Schreb. In der Föhrleithen, am Gusterberg.

III. *Funariaceae.*

8. *Physcomitrium pyriforme* Brid. In der Föhrleithen, Hausleithen, in Kremsegg.
9. *Funaria hygrometrica* Hdw. Allenthalben.

IV. *Pottiaceae.*

10. *Pottia cavifolia* Ehrh. Auf Aeckern und in Gärten bei Kremsmünster, an Wegrändern in Röhrendorf bei Ried.

V. *Trichostomeae.*

11. *Barbula unguiculata* Hdw. Auf der Erde, an Conglomeratsteinen, an Mauern häufig.
12. *Barbula fallax* Hdw. Am Wege von der Kirche in Kirchberg zur Grubmühle, am Gusterberg, im Kriftner Steinbruche, an Conglomeratsteinen im Kriftner Graben.
13. *Barbula tortuosa* Web. et Mohr. In der Pestleithen, im Brambergerholz, auf Ziegeldächern des Stiftmaierhofes, auf einer Wiese in Haslet bei Ried, steril; am Almsee auf Kalkfelsen, üppig fructificirend.
14. *Barbula muralis* Timm. Auf Mauern überall gemein.
15. *Barbula subulata* Brid. Im Ziegelholz, im Schlierbacher Schacher.
16. *Barbula ruralis* Hdw. Auf Strohdächern in und um Kremsmünster, Ried, Wartberg, Schlierbach, hier und da reichlich fruchtend.
17. *Trichostomum rubellum* Rabh. Auf Mauern und Steinen.
18. *Trichostomum tortile* Schrad. Auf lehmiger Erde bei Stritzling, bei Hermannsdorf. b. *pusillum* Rabh. Auf einem Erdhaufen bei Stritzling.

VI. *Distichiaceae.*

19. *Distichium capillaceum* Br. et Sch. An der Kirchenmauer in Kirchberg, auf dem Ziegeldache des Stiftsmaierhofes.

VII. *Leucobryaceae.*

20. *Leucobryum vulgare* Hmp. Im Schacher, Ziegelholz, Schwarzholz, in der Rosenpoint, in der Herrenscheiben bei Grossendorf.

VIII. *Weisiaceae.*

21. *Gymnostomum calcareum* Nees. An Conglomeratsteinen im Sonnersdorfer Graben, an der Kirchhofmauer in Kirchberg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

22. *Gymnostomum rupestre* Schwägr. An feuchten Conglomeratfelsen beim Stiftssteinbruche am Windfeld.
23. *Hymenostomum microstomum* R. Br. Auf lehmigen Wegrändern bei Hermannsdorf am Gusterberg, bei Strienzing. b. *obliquum* Rabh. Auf einem Erdhaufen bei Stritzling.
24. *Weisia viridula* Brid. Auf lehmigen Wegrändern, auf Aeckern gemein um Kremsmünster und Ried.
25. *Eucladium verticillatum* Br. et Sch. Auf wassertriefenden Conglomeratfelsen im Kriftner und Sonnersdorfer Graben.
26. *Seligeria recurvata* Br. et Sch. Auf Wiener Sandstein bei Wartberg und Schlierbach.

IX. *Dicranaceae.*

27. *Ceratodon purpureus* Brid. Allenthalben im Bezirke, an Kalkfelsen am Almsee.
28. *Dicranum pellucidum* Hdw. An Conglomeratsteinen im Kriftner Graben.
29. *Dicranum varium* Hdw. Auf Lehmboden überall häufig.
30. *Dicranum heteromallum* Hdw. Im Ziegelholz, Schacher, in der Rosenpoint.
31. *Dicranum montanum* Hdw. Am Grunde von Baumstämmen im Schacher, Ziegelholz, Pollmanns-Graben, in der Rosenpoint.
32. *Dicranum scoparium* Hdw. In allen Wäldern sehr gemein, auch auf Strohdächern häufig.
33. *Dicranum congestum* Brid. Am Almsee.
34. *Dicranum undulatum* Turn. Im Schacher recht häufig und reichlich fruchtend, in der Rosenpoint, Kreuzleithen, auf Sumpfwiesen in der Au.
35. *Dicranodontium longirostre* Br. et Sch. Im Schacher.

X. *Grimmiaceae.*

36. *Schistidium apocarpum* Br. et Sch. An Conglomeratsteinen bei Kremsmünster und in der Umgebung, an Kalkfelsen am Almsee, auch an alten Brettern und auf Schindeldächern.
37. *Racomitrium canescens* Brid. Auf der Erde am Gusterberg, im Staudacher Holz.
38. *Grimmia pulvinata* Hook et Tayl. Auf Dachziegeln der Hofgartenmauer.

XI. *Eucalypteae.*

39. *Eucalypta vulgaris* Hdw. An der Mauer der Nussleithen, ungemein häufig.
40. *Eucalypta streptocarpa* Hdw. An Conglomeratsteinen im Kriftner Graben, in der Pestleithen, fructificirend, an anderen Orten steril häufig.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XII. *Orthotrichaceae.*

41. *Orthotrichum anomalum* Hdw. An Steinen des Meridians im Hofgarten, an Steinen überhaupt.
42. *Orthotrichum Ludwigii* Schwägr. An Tannen- und Fichtenzweigen in Wäldern bei Kremsmünster und Ried, am Almsee, an Eichen im Schacher.
43. *Orthotrichum pumilum* Schw. b. *fallax* Rabh. An Bäumen in der Au.
44. *Orthotrichum affine* Schrad. An Obst- und Waldbäumen.
45. *Orthotrichum speciosum* Nees. An Bäumen auf Feldern und in Wäldern, an Conglomeratsteinen am Gusterberg.
46. *Orthotrichum coarctatum* P. B. An Fichtenzweigen im Ziegelholz.
47. *Orthotrichum crispum* Hdw. An Zweigen junger Tannen und Fichten in Wäldern bei Kremsmünster und Ried, am Almsee.
48. *Orthotrichum crispulum* Hsch. An Tannenzweigen im Ziegelholz.
49. *Orthotrichum leiocarpum* Br. et Sch. An Feld- und Waldbäumen.

XIII. *Bartramiaceae.*

50. *Bartramia Oederi* Sw. In der Pestleithen an Conglomeratsteinen.
51. *Bartramia fontana* Sw. Auf sumpfigen Wiesen in der Pestleithen.

XIV. *Meesiaceae.*

52. *Amblyodon dealbatus* P. B. An feuchten Conglomeratsteinen im Kriftner Graben.

XV. *Bryaceae.*

53. *Bryum elongatum* Dicks. Im Brambergerholz auf der Erde.
54. *Bryum pyriforme* Hdw. An Mauern am Tödtenhengst, sonst überall an Mauern und Steinen gemein.
55. *Bryum pallescens* Schw. An den Kirchenmauern in Kirchberg.
56. *Bryum pseudotriquetrum* Hdw. An feuchten und schattigen Orten im Sonnersdorfer und Kriftner Graben, in der Teufelsleithen, auf sumpfigen Wiesen in der Au.
57. *Bryum pallens* Sw. An Conglomeratsteinen im Kriftner Graben.
58. *Bryum capillare* Hdw. Am Almsee auf humusreicher Erdo, im Staudacherholz, im Ziegelholz.
59. *Bryum caespiticium* L. An Mauern allenthalben in und um Kremsmünster, auf Waldboden am Almsee.
60. *Bryum Funckii* Schw. An Conglomeratsteinen an der Strasse unter Hitzhart.
61. *Bryum argenteum* L. An Steinen gemein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

62. *Bryum roseum* Schreb. Auf grasigen Abhängen, in Wäldern und Gräben gemein, im Sonnersdorfer und Aiterwegerhofer Graben fructificirend.

XVI. *Mniaceae.*

63. *Mnium punctatum* Hdw. Auf modernden Baumstämmen an feuchten, schattigen Orten gemein.
64. *Mnium undulatum* Hdw. An Wegen und in Gärten häufig, im Sonnersdorfer und Prachersdorfer Graben, in der Teufelsleithen reichlich fruchtend.
65. *Mnium hornum* L. Im Kriftner Graben.
66. *Mnium serratum* Brid. In der Teufelsleithen, am Almsee.
67. *Mnium rostratum* Schw. Im Sonnersdorfer Graben, in der Kreuzleithen.
68. *Mnium cuspidatum* Hdw. Auf modernden Baumstöcken, namentlich alten Weiden, allenthalben bei Kremsmünster, auch am Almsee.
69. *Mnium affine* Bland. Unter Gebüsch in der Au, in der Teufelsleithen.
70. *Mnium stellare* Hdw. Im Sonnersdorfer Graben.
71. *Aulacomnion palustre* Schw. Auf der Höllhubwiese, auf sumpfigen Wiesen in der Au und sonst.
72. *Georgia pellucida* Rabh. An modernden Baumstöcken in Wäldern gemein.

XVII. *Polytrichaceae.*

73. *Catharinea undulata* Web. et Mohr. Auf feuchtem Sand- und Lehmboden gemein in Wäldern und Gärten.
74. *Polytrichum nanum* Hdw. Im Staudacher Holz.
75. *Polytrichum aloides* Hdw. Auf lehmigem Boden, an Wegrändern gemein um Kremsmünster, Ried und Wartberg.
76. *Polytrichum urnigerum* L. Auf einem Erdhaufen im Sonnersdorfer Graben. b. *crassum* Br. et Sch. Auf lehmigem Boden bei Stritzling.
77. *Polytrichum formosum* Hdw. Im Schacher, im Rothhaiderholz am Gusterberg.
78. *Polytrichum piliferum* Schreb. Im Schacher, Staudacherholz.
79. *Polytrichum juniperinum* Hdw. Im Schacher.
80. *Polytrichum commune* L. Im Schacher und sonst in Wäldern und auf Haiden.

XVIII. *Fontinalaceae.*

81. *Fontinalis antipyretica* L. Gemein in allen fluthenden Gewässern im Bezirk, sehr häufig in der Krems.
82. *Fontinalis squamosa* L. An Steinen in der Krems bei der Aubrücke, im grossen Fischbehälter des Stiftes.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XIX. *Fabroniaceae.*

83. *Anacamptodon splachnoides* Brid. Auf der Schnittfläche eines Baumstammes im Ziegelholz.

XX. *Orthotheciaceae.*

84. *Cylindrothecium Montagnei* Schimp. In Wäldern am Almsee steril, an sonnigen Abhängen in Hausleithen bei Kremsmünster fructificirend.

XXI. *Leskeaceae.*

85. *Anomodon viticulosus* Hook et Tayl. An Mauern, auf feuchter Erde, an Bäumen häufig.
86. *Anomodon curtipendulus* Hook et Tayl. An Nadelholzstämmen gemein in Wäldern um Kremsmünster, Wartberg, Ried, am Almsee.
87. *Leskea complanata* Hdw. An Baumstämmen in Wäldern um Kremsmünster, Ried, am Almsee, häufig, stets steril.
88. *Leskea trichomanoides* Brid. Im Pollmanns-, Prachersdorfer- und Kriftner Graben, reichlich fruchtend, sonst überall häufig im Gebiete.
89. *Leskea sericea* Hdw. An Bäumen, auf Dächern, an Mauern und Felsen.
90. *Leskea polyantha* Hdw. An Obst-, Feld- und Waldbäumen überall gemein.
91. *Leskea subtilis* Hdw. Am Grunde von Baumstämmen, an Stauden, feuchten Bretern, nicht selten.
92. *Leskea attenuata* Hdw. Am Grunde von Bäumen und Stauden allenthalben, doch selten mit Früchten.
93. *Climacium dendroides* Web. et Mohr. Auf nassen Wiesen in Kremsegg und im Sonnersdorfer Graben reichlich fructificirend, an ähnlichen Orten steril überall im Gebiete, auch an den Ufern des Almsees.
94. *Hypnum abietinum* L. Wie überall auch hier gemein.
95. *Hypnum tamariscinum* Hdw. In Wäldern um Kremsmünster, Ried, Wartberg, Schlierbach, häufig.
96. *Hypnum alopecurum* L. An Conglomeratfelsen in der Teufelsleithen mit schönen Früchten, im Kriftner und Pollmanns-Graben steril.
97. *Hypnum splendens* Hdw. Gemein in Wäldern im ganzen Bezirk, auf Dächern.
98. *Hypnum aduncum* L. Auf feuchten Wiesen und sumpfigen Stellen überall häufig. b. *revolvens* Rabh. In einer Lache in der Rosenpoint.
99. *Hypnum fluitans* L. Auf der Wiese des Mandlbauers in Kirchberg, in einer Wasserlache in der Rosenpoint.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

100. *Hypnum rugosum* Ehrh. Auf sonnigen Plätzen um Kremsmünster, Ried, Wartberg, am Almsee gemein, doch auch auf Sumpfwiesen in der Au bei Kremsegg.

101. *Hypnum palustre* L. An Steinen im Pollmanns-Graben, in der Teufelsleithen, auf dem alten Hohlwege von Gusterhof nach Hermannsdorf auf der Erde.

102. *Hypnum cupressiforme* L. Eines der gemeinsten und vielgestaltigsten Moose.

103. *Hypnum silesiacum* P. B. Ueber Baumwurzeln im Schacher.

104. *Hypnum crista castrensis.* L. Kommt hier auf Strohdächern in Kremsegg und Au, so wie bei Wartberg und Schlierbach häufig vor, während es anderwärts nur in feuchten Laub- und Nadelwäldern gefunden wurde.

105. *Hypnum molluscum* Hdw. Auf feuchter, schattiger Erde, auf Steinen überall gemein im Gebiete, und auch vielgestaltig.

106. *Hypnum filicinum* L. An Steinen in Bächen, auf nassen Wiesen und feuchten schattigen Orten nicht selten und in mehren Formen, steril.

107. *Hypnum commutatum* Hdw. An Bachrändern, Quellen, Wiesengräben, an wassertriefenden Steinen häufig und meistens fruchtend, auch am Gusterberg auf einem Feldwege.

108. *Hypnum squarrosum* L. An Waldrändern, auf Waldwiesen und Grasplätzen gemein.

109. *Hypnum triquetrum* L. Ueberall gemein.

110. *Hypnum striatum* Schreb. Ebenso.

111. *Hypnum polymorphum* Hook et Tayl. An Steinen im Kriftner und Pollmanns-Graben, am Almsee, an Baumstöcken im Kriftner Graben.

112. *Hypnum stellatum* Schreb. Auf feuchten Steinen im Kriftner Graben, auf feuchter Erde in der Teufelsleithen.

113. *Hypnum Halleri* L. Auf Kalkfelsen am Almsee.

114. *Hypnum praelongum* L. Auf nackter, feuchter Erde überall häufig.

115. *Hypnum strigosum* Hoff. Im Pollmanns-Graben auf der Erde, auf Waldboden im Oberbauernholz zu Ihrndorf.

116. *Hypnum sylvaticum* L. An modernden Baumstämmen im Kriftner Graben, in der Au, im Schacher.

117. *Hypnum ruscifolium* Neck. An Steinen im fliessenden Wasser häufig und vielgestaltig.

118. *Hypnum murale* Neck. Auf feuchten Steinen überall im Bezirke.

119. *Hypnum confertum* Dicks. Im Pollmannsgraben auf nackter, feuchter Erde.

120. *Hypnum purum* L. In Wäldern, auf Waldwiesen und an Waldrändern gemein.

121. *Hypnum Schreberi* Willd. An denselben Orten und noch häufiger.

122. *Hypnum cordifolium* Hdw. Im Ziegelholz in einer Lache.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

123. *Hypnum cuspidatum* L. Auf feuchten Wiesen, an Bachrändern, in Hauslachen der Bauernhöfe, sogar auf einem Strohdache am Mühlberg.
124. *Hypnum curvatum* Sw. An Baumstämmen in Wäldern allenthalben um Kremsmünster, Ried, Wartberg, Schlierbach.
125. *Hypnum Sommerfeltii* Myr. An Baumstämmen im Kriftner Graben.
126. *Hypnum serpens* L. Auf feuchtem Holze, an Steinen, auf nackter Erde, am Grunde alter Baumstämme gemein.
127. *Hypnum fluviatile* Sw. Im Pollmannsgraben an Steinen, auf nassen Wiesen in Kremsegg, am Ufer des Almsees.
128. *Hypnum riparium* L. An Steinen und Baumstämmen im Pollmannsgraben, auf feuchtem Holze beim Lichtenhof.
129. *Hypnum populeum* Hdw. Am Grunde von Baumstämmen in dem Hohlwege bei Pösching, an Steinen im Haderbächlein, an Baumstämmen im Kriftner Graben.
130. *Hypnum glareosum* Br. et Sch. Auf einem Strohdache am Mühlberg, auf einem Erdaufwurfe im Ziegelholz, an Wegrändern bei Hermannsdorf, im Aiterweghofer Graben.
131. *Hypnum salebrosum* Hoffm. Auf Strohdächern in Kremsegg und am Mühlberg, auf feuchten Steinen, feuchten Bretern, feuchter Erde häufig im Gebiete.
132. *Hypnum lutescens* Huds. Am Grunde von Mauern, an Wegrändern, auf sonnigen Abhängen.
133. *Hypnum nitens* Schreb. Auf der Höllhubwiese am Eingange in den Sonnersdorfer Graben, fructificirend, steril auf Sumpfwiesen in der Au, in der Rosenpoint.
134. *Hypnum velutinum* L. In allen Wäldern und Schluchten am Grunde von Baumstämmen gemein.
135. *Hypnum rutabulum* L. Ueberall gemein und in vielen Formen.
136. *Hypnum rivulare* Bruch. An Steinen im Haderbächlein, auf feuchter Erde im Pollmanns-Graben mit Früchten.

XXII. *Leucodonteae.*

137. *Leucodon sciuroides* Schw. An Obst- und Waldbäumen häufig, doch selten mit Früchten.

XXIII. *Neckeraceae.*

138. *Neckera pennata* Hdw. An Bäumen in Wäldern und Gehölzen bei Kremsmünster, Ried, am Almsee.
139. *Neckera pumila* Hdw. An Baumstämmen im Kriftner Graben, in der Rosenpoint.
140. *Neckera crispa* Hdw. An Ahornstämmen im Kriftner Graben besonders reichlich fructificirend, an schattigen Kalkfelsen und an Baumstämmen am Almsee.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XXIV. *Fissidenteae.*

141. *Fissidens bryoides* Hdw. Auf feuchter, schattiger Erde im Ziegelholz, Schacher, auf Sandsteinen im Schlierbacher Schacher.

142. *Fissidens taxifolius* Hdw. In der Pestleithen, Kreuzleithen, Teufelsleithen, im Kriftner Graben, im Wegerholz bei Ried, im Schlierbacher Schacher auf Sandsteinen.

143. *Fissidens adiantoides* Hdw. Im Sonnersdorfer und Kriftner Graben, in der Kreuz- und Teufelsleithen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Poetsch Ignaz Siegmund

Artikel/Article: Beitrag zur Laubmooskunde von Kremsmünster. 225-234